

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75

Medienmitteilung

Mässiger Anstieg des durchschnittlichen Steuerbezugs der Einwohnergemeinden

Solothurn, 28. April 2010 - Der durchschnittliche Steuerbezug der Solothurner Einwohnergemeinden ist im Jahr 2010 leicht angestiegen und liegt im Mittel mit 117,9% um fünf Zehntelprozentpunkte über dem Wert des vergangenen Jahres. Im laufenden Jahr haben vier Gemeinden den Steuerfuss gesenkt, andererseits beschlossen neun Gemeinden eine Erhöhung ihres Steuerbezugs. Dies und anderes mehr ist der neusten Publikation „Steuerfüsse und Gebühren 2010 der Solothurner Gemeinden“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik zu entnehmen. Sie kann unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Im Jahr 2010 beläuft sich der durchschnittliche Steuerfuss der Einwohnergemeinden für natürliche Personen auf 117,9%. Bei 53 der insgesamt 122 Gemeinden liegt der Steuerbezug unter diesem errechneten Durchschnittswert, in 69 Gemeinden darüber. Lediglich vier Gemeinden haben im laufenden Jahr ihren Steuerfuss gesenkt. Im Vorjahr waren es noch deren 19 Gemeinden. Eine Erhöhung des Steuerfusses beschlossen neun Gemeinden (Vorjahr: 17 Gemeinden). Die Mehrheit der Gemeinden (109 Kommunen) haben keine Änderung bei der Höhe des Steuerbezugs vorgenommen.

Von der diesjährigen Steuerfussreduktion in den vier Gemeinden können nur gerade etwas mehr als 2'700 Personen profitieren. Im Gegensatz dazu zogen im vergangenen Jahr noch gut 50'000 Einwohner einen Nutzen aus dem tieferen Bezug. Dagegen werden im aktuellen Jahr als Folge der Erhöhung des Steuerfusses in den neun Ge-

meinden rund 20'300 Personen (Vorjahr: 26'400 Personen) mit einer höheren Steuerbelastung konfrontiert.

Der am häufigsten bezogene Wert liegt bei 130% (14 Gemeinden). Den tiefsten Steuerfuss (60%) beziehen die Gemeinden Feldbrunnen-St.Niklaus und Kammersrohr, den höchsten mit 138% die Gemeinden Lommiswil, Herbetswil, Büren und Zullwil. Die Spanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Steuerfuss beläuft sich auf 78 Prozentpunkte.

Im Jahr 2010 werden in 20 Gemeinden niedrigere Gemeinde- als Staatssteuern bezogen. Der Steuerbezug für die Staatssteuer beläuft sich derzeit auf 105%. Die Mehrheit der steuergünstigen Gemeinden (Steuerfuss unter 105%) stammt aus den Bezirken Olten und Gäu (sechs bzw. vier Gemeinden), sowie Lebern und Gösgen (je drei Gemeinden).

Die Gebühren der Einwohnergemeinden haben sich im Berichtsjahr nur geringfügig verändert. Die Verbrauchsgebühren für das Wasser bewegen sich zwischen 0,50 Fr./m³ und 4,50 Fr./m³. Im Durchschnitt aller Gemeinden liegt der Frischwasserpreis bei 1,76 Fr./m³ (Vorjahr: 1,71 Fr./m³).

Die Verbrauchsgebühren beim Abwasser belaufen sich auf 0,70 Fr./m³ bis 3,30 Fr./m³. Im Durchschnitt wird für die Entsorgung von Abwasser im Jahre 2010 1,92 Fr./m³ (ein Rappen weniger als 2009) bezahlt.

Neben den Verbrauchsgebühren müssen die meisten Einwohner des Kantons Solothurn noch eine Grundgebühr im Bereich Wasser wie auch im Bereich Abwasser bezahlen. Neu werden in der Publikation auch die Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser kurz erläutert.

Die Verbrauchsgebühren bei der Kehrichtentsorgung haben sich im laufenden Jahr 2010 leicht nach unten verändert. So muss neu für einen 60-Liter-Kehrichtsack im Durchschnitt 2,39 Fr. (Vorjahr 2,40 Fr.) bezahlt werden.

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Abteilung Controllerdienst und Statistik (Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn) bezogen werden. Internet-Bezugsquelle: www.statistik.so.ch